

Nicht wie ihr – Tonio Schachinger

„Nicht wie ihr“ ist Schachingers Erstling und reiht sich in der Shortlist des Deutschen Buchpreises ein. Schon das Cover zeigt: Es handelt sich um einen Sportlerroman. Geschildert wird ein Lebensabschnitt von Fussballer Ivo Trifunović, der auf höchstem internationalen Fussballniveau kickt. Und als 27jähriger finanziell bereits ausgesorgt hat. Auch privat?



von
Hans Lenzi

An Selbstbewusstsein fehlte es dem Ivo nie: Sein Talent ist ihm vorausgeeilt. Sein wöchentlicher Lohn beträgt satte 100'000 Euro und mit seiner schweizstämmigen Ehefrau Jessy sind sie Eltern zweier Kindern. Wünscht der Gefeierte sexuelle Entspannung ist die Gattin stets von Diensten. Da schlägt das Schicksal zu: Jugendliebe Mirna taucht auf und um Ivo ist es geschehen: Er muss sie haben. Die Beziehung läuft im Verborgenen, ständig muss unser Held auf der Hut sein, damit seine Angetraute auch ja nichts mitbekommt. Er spürt aber bald, dass Jessy etwas vermutet, eventuell gar selber fremdgeht? Auf jeden Fall zeigt Ivo in dieser Situation keine bessere Performance, als die meisten Zeitgenossen: Er leidet, er lügt, er verletzt, er zeigt machohafte Züge. Immerhin: Es gelingt ihm, den Seitensprung zu beenden und über eine Beinahe-Katastrophe renkt sich das Familienleben wieder ein.

Der Roman erstaunt mit der darin enthaltenen fussballerischen Detailkenntnis. Es kommen auch real existierende Mitsportler vor, man erfährt einiges darüber, wie Fussballer heute gemanagt werden. Es kann vermutet werden, dass der Autor irgendwelche Intimkontakte in diese Szene zur Verfügung hat. Ist das mit manchem Wienerslang angereicherte 300 Seiten dicke Werk der Lektüre wert? Es liest sich leicht, wer aber moralischen Wohlgefühl erhofft, kommt nicht auf die Rechnung.

Der Autor

Tonio Schachinger, als Sohn eines österreichischen Diplomaten 1992 in Indien geboren, lebt in Wien. Er studierte Romanistik und Germanistik an der Universität Wien sowie Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst.